

**Stellungnahme zu den angekündigten existenzbedrohenden Kürzungen durch die Dresdener Verwaltung, die das Männernetzwerk Dresden e. V. und wesentliche Projekte der geschlechterdifferenzierten Arbeit mit Jungen\*, jungen Männern\* und Vätern existentiell betreffen**

Die Meldung zur geplanten Schließung der o.g. Angebote bestürzt uns auch auf Bundesebene, da damit von der Landeshauptstadt Sachsens ein fatales Signal nicht nur ins ganze Bundesland Sachsen, sondern auch darüber hinaus geht, dass Jugendhilfeplanung ohne die Förderung geschlechtersensibler Fachlichkeit mit Bezug auf Jungen\* und junge Männer\* auskäme.

Wir weisen auf die im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (§ 9 Abs. 3) klaren Formulierungen hin, nach denen bei *„der Ausgestaltung der Leistungen und der Erfüllung der Aufgaben... die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen, Jungen sowie transidenten, nichtbinären und intergeschlechtlichen jungen Menschen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung der Geschlechter zu fördern“* sind. Diesen Auftrag sehen wir für die Stadt Dresden mit den geplanten Streichungen gefährdet.

Mit diesem Schreiben stellen wir uns daher hinter das Männernetzwerk Dresden e.V. und seine fachlich wichtige Arbeit und unterstützen seine an den Dresdener Jugendausschuss gerichteten Argumente und Forderungen.

Zudem weisen wir darauf hin, dass der Dresdner Ansatz, Geschlechterthemen strukturell zu verankern, bundesweite Strahlkraft hat und u.a. die Väterarbeit in ihrer Art der Ausgestaltung Fachkreisen hohe Wertschätzung erfährt.

Angesichts der gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Stimmung, in der rechtspopulistische, antifeministische sowie maskulinistische Aussagen immer größeren Raum einnehmen, und eine (geschlechter-)vielfaltsoffene Gesellschaft angefeindet wird, ja sogar gefährdet ist, sind die angekündigten massiven Streichungen von Geldern im Bereich geschlechtersensibler Kinder- und Jugendhilfe, eine starke zusätzliche Bedrohung. Sie gefährden die Existenz des Männernetzwerks Dresden e.V., dessen Arbeit zentral für eine vielfaltsoffene Gesellschaft im kommunalen Bereich ist.

Daher erwarten wir die Rücknahme der angekündigten Streichungen und eine uneingeschränkte konzeptionelle sowie finanzielle Unterstützung der geschlechterreflektierenden Jungen\*-, Männer\*- und Väterarbeit in Dresden.

Für die Vorstandschaft

Michael Schirmer

Hannover, 25.11. 2024

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit e.V. ist der bundesweite Fachverband für Jungen\*arbeit und Jungen\*politik. Er tritt für eine Förderung von Jungen\*arbeit mit Blick auf vielfältige Lebenslagen von Jungen\* und jungen Männern\* ein. Zielsetzungen sind Geschlechterdemokratie und Gleichstellung. Mit seinen Angeboten trägt die BAGJ zu einer (geschlechter-)vielfaltsoffenen Gesellschaft bei, indem z.B. Fachkräfte aller Geschlechter dabei unterstützt werden, einen selbstbestimmten, emanzipatorisch-kritischen und verantwortungsbewussten Umgang von Jungen\*, transidenten, intersexuellen und non-binären jungen Menschen mit Geschlechternormen - insbesondere Männlichkeitsanforderungen und -ressourcen - zu fördern.